

## Sachsen.

**Leipzig.** 23. Juni. Im vergangenen Recht wußte Herr König, Hobel die Kronprinzessin von Schweden nach Gefolge und Dienerschaft, von Berlin kommend, mittels Schriftzug der Berliner Stadt hier durch und auf der Bogenbrücke der Spree weiter nach Paradies.

**Leipzig.** 23. Juni. Gehörn Amede fand im Saale der "Stadt Berlin" die diesjährige Generalversammlung des Leipziger Thierägertvereins unter dem Präsidenten des Herren Geheimrat Prof. Dr. Wiedrich statt. Nachdem auf Bericht des Vorsitzenden verichtet worden war, trug der Schauspieler des Vereins, Herr Ottolier Staudinger, den Gassenbericht vor. Als Nachgeschriften wurden die Herren Aussteuerius, Siebert und Walting Sommer geschickt und die Bierkneipe der aufscheulenden Vorstandsmitglieder, der Herren Generalleutnant Haedel und Reichsgerichts-Obersekretär Röder, belohnt.

**Leipzig.** 23. Juni. Die Mitglieder des Reichsgerichts unternahmen am gestrigen Nachmittag einen Bergungsausflug nach Grünau und Jüden mit dem Extrajug zu Dresdner Bahnhof Mittwochabend 2 Uhr abends. Es beschäftigten sich an der Fahrt etwa 300 Personen, die Abende 11 Uhr 10 Min. später kehrten zurück. Der heute Morgen 6 Uhr 30 Min. auf der Dresdner Linie abgegangene Extrajug war von circa 1000 Personen besetzt.

**Leipzig.** 23. Juni. Von besonders erhabendem Einfluß war auch die Art und Weise, in welcher die zweite Fortbildungsschule für Kadetten am Dienstag Abend 6 Uhr die Wettkämpfe beginnen. Der Soal war zu den feierlichen Zwecken mit Blumen und Blattzweigen gesäumt, und aus dem frischen Grün prangte die weiße Blüte des jetzt regierenden Herrschers aus dem Hause Wittelsbach König Alberts hervor. Eröffnet wurde die Feier durch den Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem. Er gab in markigen Sätzen einen kurzen Abriß der Geschichte Sachsen von den ersten Anfängen an bis zu den jüngsten Ereignissen. Als Mittelpunkt der Feier bezeichnete er den Festtag, den man aus früheren Zeitenzeiten des Nahms und dastursten Zeitmeisters des Friedens dem Hause Wittelsbach gewidmet habe, denn bei aller Herrlichkeit aber auch die Nörmen des Lebens nicht fehlten. Eingeschlossen in die Rete waren einige mehrjährige, leicht erhabende Gestüze und mehrere recht ansprechende vorgesetzte Declamationen des Schülers, in welchen König Albert als hell leuchtender Stern, Joh. Georg III. als tapferer Kämpfer gegen die Türken, Friedrich der Weise aber und seiner verschwiegenen Landeskrieger Johann in ihrer treuen Sorge für die Schäfe des Friedens geschilbert wurden. Nachdem noch der verehrte Vater der Anstalt Herr Dr. Störl in einem innigen, herzlichen Gebet auf unser liebes Sachsenland und unter hochherbeites Hantze Wittelsbach und namentlich auf unsere beispielhaft Königliche Weise reichen Segen ersehnt hatte, wurde die erprobende Feier durch den Segen des Soals "Aus dankt alle Gott" geschlossen.

**Leipzig.** 23. Juni. Am bestreitigen Tage feierte in der königlich sächsischen Hof-Bibliothek von Julius Büchner der Instrumentalmusik Herr Hermann Schäfer sein 25jähriges Arbeits-Jubiläum.

Ein concertart hante in der Residenz-Palast die vollzählige Kapelle des 134. Regiments unter Leitung des Herren Concertmeister Friedemann. Das Concert findet in Abonnement statt und haben alle sich im Umfang vorhandenen Gültigkeit.

**Leipzig.** 23. Juni. In der Wettkampftage seines Meisters in der Winterthüringstraße hatte gestern Nachmittag ein ausgewählter Schlosserleiter, Romuald Hünger und Clemens, das Glück, daß die unermüdliche der Hebel von der Spannmaschine an den Kopf traf und er dadurch eine erhebliche Belohnung erhielt. Er mußte in der Begegnung mit einem Rothverband verschwinden und Johann in drückende Behandlung genommen werden. — Im vergangenen Recht wurde in der Melanchthonstraße in Rendnitz ein Hoh. Cavaller auf Posthorn, welcher sich in einer bosigen Revolte ungebührlich benommen hatte, gewaltsam an die Faust gesetzt, worüber er demnächst erholt war, daß er eine Hemmrechtsurkunde von außen mit der Faust einschlug. Die Faust schlug über dieses Nachsehen auf dem Fuge, denn der Gredent verließ sich dabei ganz bestrebt um linden Handgriff und mußte sich verhindern lassen. — Bei einer Schlägerei im Goldschmiedgäßchen mache sich in der vergangenen Nacht die polizeiliche Arrestur von vier Theilnehmern am Treffen erforderlich. Nachdem dieselben noch Verhöllung ihrer Verbrechtheit an der Wache wieder entlassen worden waren, erneuerte zwei davon die Schlägerei am Marktstädt, worauf sie nunmehr — es waren ein Bäcker aus Rennertshof und ein Schuhmacher aus Großbrücken — von Neuem festgenommen und auf dem Polizeiamt eingesperrt wurden. — Zur selben Zeit wurde in der Mittelstraße unter gleichen Verhältnissen wie in der Goldschmiedgäßchen und Blauer polizeilich festgenommen und, da er sich an einen Schuhmacher häßlich vergoss und sich widerlegte, ebenfalls in Haft genommen. — In einer dießenigen Herberge erfolgte heute Morgen die polizeiliche Verhaftung eines Schlosserleiters aus Unterhain, weil desselbe vom Amtsgericht Braunshausen wegen Körperverletzung bedrohtisch verfolgt wird.

Im Hause dieser Manns wurden bei einem Männer in Kugelbüchsen Effecten im Werthe von etwa dreißig Mark gehoben. Der Dieb wurde vor Kurzem in Plagwitz ermittelt. Es kommt die geübten Sachen dem Verluststräger wieder zurückgedacht werden.

Im Sommertheater zu Plagwitz ("Felsenfeller") kommt heute Montag das Schauspiel "Die Schule des Lebens" von Kampf mit Frau. Bemerk in der Rolle der Blaura und Herrn Kraft als Ramiro zur Aufführung.

Am gestrigen Freitag wurde in Volkmarndorf ein neuer Diebstahl lange Ideen gefundener Handarbeiter aus Hobitz verhaftet und der Königlichen Staatsanwaltschaft überreicht.

**Krauthain.** 22. Juni. Kleine Kinder sollen keinen Augenblick ohne Aufsicht gelassen werden; so berichtet die Wartung ih. so wird sie doch vielleicht ganz außer Acht gelassen und können Unfallstöße finden, dann gewißlich die Faule. Gestern Tag wurde hierfürst die 1½-jährige Tochter eines Bauers in einem Wasserfall der dießenigen Rinde bewohnt hat aufgefunden. Das Kind hatte in einem unverwandten Augenblick den Spielplatz verloren, war in den Hof gelangt und wahrscheinlich beim Spielen in das dort stehende Waschhaus gefallen und ertrunken.

**Borsig.** 21. Juni. Gestern Nachmittag erstickte sich der Unterkrieger Brigitte von der 4. Eskadron mittels seines Dienstgeschäfts in seinem Quartier. Die Augen ist durch Herz gespannt, so daß der Tod selbst eintrat.

**Bischofswitz.** 21. Juni. Der handwerkliche Vorzugs aus Schlosser-Vorstand, welcher vorher Verbaute der Brandstiftung der Papierfabrik in Wilsdruff in Haft genommen worden war, ist aus seiner Haft wieder entlassen worden. — Im Mühlgraben der bischöflichen Mühle ist ein 5 Jahre alter Bärchen entzungen. Bissher war es nicht möglich, den Verzehr ausgeschlossen.

**Wilsdruff.** 21. Juni. Vor mehreren Tagen ist während der Nacht von radikal Hand in freudhafter Absicht auf das Schienengleis der Schmalspurbahn bei der Haltestelle ein eiserner, 43 kg schwerer und 90 bis 95 cm im Quadrat haltender Gießkamin, welcher aus der Eisengierei von Franz Hahn weggetragen worden war, gelangt

wieder. Gestaltlich wurde die gefangene Kugelfigur beschrieben, da der Soal 6 Uhr früh von Friedberg kommenden Zugung leitende Secundariusläufer das Objekt bemerkte, anhielt und den Viehherden wegdrängte. Durch die Gendarmerie wurden die Täter bald darauf ermittelt; dieselben sind der 16 Jahre alte Wundarbeiter August Friedrich Winkel aus Friedberg und der 19 Jahre alte Wundarbeiter Franz Henze.

**Schönbach.** 22. Juni. Der 22 Jahre alte Wirtschaftsschulz August Reinhard Bilke wurde von einem Jäger hierin erschossen und dabei verletzt; dieselben sind der 16 Jahre alte Wundarbeiter August Friedrich Winkel aus Friedberg und der 19 Jahre alte Wundarbeiter Franz Henze.

**Ober-Cunnersdorf.** 22. Juni. Das der kleinen Schürgengesellschaft gehörige Hauptwohngebäude auf dem sogenannten Schirbergweg ist abgebrannt.

**Bittau.** 21. Juni. Der Viehherdenmeister Heinrich Laut von hier ist bei einer Fahrt nach Dittersdorf bei Friedberg schwer verletzt. Als bestreite mit seinem Geschäft durch den Ort Jahr, in welchem gerade Viehherden antrifft, und heißt gelassen werden, wurden die Pferde schreien und gingen durch. Der Viehherdenmeister, welcher die erschreckten Tiere zurückholte wollte, wurde vom Wagen geschleudert und ging ihm auf eine Böschung über die Straße, die Dittendorf und über den Dittendorf.

**Birken.** 22. Juni. Raum des Dienstes des Postlagers im Posthaltergasse Villnitz erfüllt war, so daß es auch schon wieder full, da der Posthalter der Straße sich nach Berlin begibt, während diese Villnitz die Königin Karola mit dem Grafen und die Gräfin von Blankenau die Route nach Siegmaringen antritt. Deutle Nachmittag fuhr in den Gemächern des Vergnügungspalais nochmal Familienfeier statt, moran auch Se. König Louis August mit seinem Geschäftsfrau Mathilde und der Erzherzogin Maria Josepha teilnahm. Mit dem Prinzen Friedrich August in Bekleidungen auf dem Schirbergweg zu Zschaitz — Se. König Louis August der Großherzog von Sachsen und der Schlossherr von Weimar, der sich von den Dresden-Dubius- und Weimarer Viehherdenmeister nach Schönau begab, hat an dem Altmühlthal vorstellig großen Gefallen gefunden. Der Großherzog unternahm u. a. eine Partie nach dem Winterberg und dem Wallerfels. — Wie man hört, unterwarf die Erzherzogin Maria Josepha, die in der älteren Villa zu Zschaitz mit Bergvögeln an ihrem Lieblingsplatz weilt, demnächst noch verschiedene Partien in das Herz unserer Schweiz. Die gewinnende Festlichkeit, welche die Erzherzogin allen, die mit ihr in Verbindung kommen, entgegenbringt, gewinnt für uns Neuen die Herzen.

**Dresden.** 22. Juni. Se. Großherzog Herr Staatsminister v. Rositz-Wallwitz hat sich mit kurzem Urlaub nach der Schweiz begeben. — Herr Reichsgraf von Platen-Hallermund ist mit Gemahlin heute nach Gaisberg gereist.

**Görlitz.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Wittenberg.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.** 22. Juni. Gestern Mittwoch 6 Uhr 30 Min. auf einer lieben Sachsenburg der Ruhmes und Lustigen Zeitmeisters, welche die Hölle aus dem Hause Wittelsbach, König Alberts hervor, wurde die Feier durch drei Stephan des Soals, "Lob des Herrn", worauf ein Schloss durch eine lebendige, aufdringliche Declamation unser Sachsenland als die Wiege des deutschen Reichs feierte. Dann deklarierte der Geistliche Herr Hänsel das Requiem.

**Leipzig.</b**